

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.

Zahl der Zöglinge am 1. Oktober 1908: 120 Knaben, 73 Mädchen.



Die vom 47. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen Erweiterungsbauten sind im Oktober 1908 in Benutzung genommen worden. Da ein sicherer Anhalt, wie groß der durch die Erweiterungsbauten bedingte Mehrbetrag sein wird, nicht gegeben ist, so beruhen die eingestellten Summen zum Teil auf Schätzungen. Im übrigen wird auf die Bemerkungen zu den einzelnen Etatstiteln Bezug genommen.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1909.	für das Rechnungs- jahr 1908.
I.		Vom Grundeigentum	180	195
II.		Pensionsbeiträge der Zöglinge	6 200	5 500
III.		Kleider- und Wäschekostenbeiträge der Zöglinge	11 500	10 500
IV.		Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A	7 500	8 000
V.		Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	4 000	4 000
VI.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	55
VII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	119 560	116 290
		Summe der Einnahme	149 040	144 540
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 820 M.	4 900	4 700
	2	Für den katholischen Pfarrer: Gehalt 4 800 M. Wohnungsgeldzuschuß 540 „ 5340 M. zur Hälfte	2 670	2 520
		Zu übertragen	7 570	7 220

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	15	An Pächtern kommen auf: für die dem Blinden-Fürsorgeverein zum Bau der Blindenerfstaie pachtwise überlassene Ackerparzelle 120 M. für die den Anstaltsbeamten überlassenen Gärten 60 „ Die Gärten- und Viehwirtschaft ist den Cellistinnen übertragen worden. Ein Teil der Anstaltsgärten ist für die Errichtung der Erweiterungsbauten in Benutzung genommen worden.
700	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 6 989,85 M. 1906 . . . 5 633,38 „ 1907 . . . 6 060,64 „ zusammen 18 683,87 M. oder durchschnittlich 6227,96 M. Der in Ansatz gebrachte Betrag ist zu erwarten.
1 000	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 10 104,38 M. 1906 . . . 10 668,07 „ 1907 . . . 11 379,27 „ zusammen 32 151,72 M. oder durchschnittlich 10 717,24 M.
—	500	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 7 739,97 M. 1906 . . . 7 093,14 „ 1907 . . . 7 598,81 „ zusammen 22 431,92 M. oder durchschnittlich 7 477,31 M. Die Einnahme hat im Jahre 1907 7 598,81 M. betragen, da eine erhöhte Einnahme nicht zu erwarten steht, ist der Betrag von 8 000 M. auf 7 500 M. ermäßigt worden.
45	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 25,— M. 1906 . . . 160,55 „ 1907 . . . 161,76 „ zusammen 347,31 M.
3 270	—	oder durchschnittlich 115,77 M.
5 015	515	
4 500	—	
200	—	Stelleninhaber: Direktor Balbus, bisheriges Gehalt 4700 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan — 4900 M.
150	—	Stelleninhaber: Pfarrer Bier, bisheriges Gehalt 4500 M. und 300 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan — 4800 M. (höchstzulässig). Das Dienstverdienst wird von der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt und der Blinden-Unterrichtsanstalt je zur Hälfte getragen.
350	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
I.		Uebersicht	7 570	7 220
	3	Für die Lehrpersonen Gehälter	22 625	17 075
	4	Wohnungsgeldzuschuß für 5 Lehrer und 1 Lehrerin je 360 Mf. außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht 530 Mf.	2 690	1 970
	5	Für den Maschinenmeister und 4 Werkmeister Gehälter	9 050	8 650
	6	Mietsentschädigung für den Maschinenmeister und 4 Werkmeister	1 700	1 700
		Summe Titel I.	43 635	36 615
II.		Anderere persönliche Ausgaben.		
	1	Für die Anstaltsärzte Remunerationen	550	500
	2	Für die Führung der Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb	—	300
	3	Für einen Buteagehilfen zur Verwendung in Diätenform	1 000	900
	4	Bergütung an die Genossenschaft der Cellitinnen für die Wirtschaftsführung	4 500	4 000
		Zu übertragen	6 050	5 700

Wit hin jeht		Bemerkungen.				
mehr	weniger		Wit-berträge	Schätzung nach dem Dienstlohnplan	Wohnungsgeld am 1. April 1909	Bemerkungen
350	—					
5 550	—	Stelleninhaber: 1. Lehrer Koch 2. " Horbach 3. " Nießen 4. " Beder 5. " Jost 6. " R. R. 7. " R. R. 8. Musiklehrer Engels 9. Handarbeitslehrerin Grust	2700 2500 2300 2100 2100 — — 2900 2475	200 200 200 200 200 — — 200 150	2 900 2 700 2 500 2 300 2 300 2 100 2 100 3 100 2 625	Wohnungsgeld.
			zusammen		22 625	
		Wir Rücksicht auf das Auswachen der Jüglingszahl sind zwei neue Lehrerstellen eingesetzt worden, die Stelle zu 6 wird nun dem im Rechnungsjahre 1908 als Hilfslehrer einberufenen Lehrer Wassen wahrgenommen.				
720	—	Die Lehrer Koch und Horbach haben statt der Wohnungsgeldzuschusses Dienstwohnung inne, pensionberechtigt zum Betrage von 327 Mf., die Lehrer Nießen, Beder und Jost, die Handarbeitslehrerin Grust beziehen Wohnungsgeldzuschuß, der Musiklehrer Engels Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht.				
400	—	Stelleninhaber: 1. Maschinenmeister Lehmann 2. Seilermeister Korbenbäumen 3. Rothmachermeister Gruenich 4. Wärfenbindermeister Gulle 5. Rothmachermeister Boerß	2000 1775 1775 1700 1400	100 75 75 75 75	2100 1850 1850 1775 1475	
			zusammen		9050	
—	—	Der Maschinenmeister hat an Stelle der freien Dienstwohnung — mit Heizung und Beleuchtung pensionberechtigt zum Betrage von 370 Mf. — eine Mietwohnung zu 500 Mf., die Werkmeister Korbenbäumen, Gruenich, Gulle und Boerß beziehen je 300 Mf. Mietsentschädigung.				
7 020	—					
50	—	Die Geschäfte der Anstaltsärzte nehmen Dr. med. Kder und der Augenarzt Dr. med. van den Bosch wahr.				
—	300	Siehe Anlage A Boranschlag über den Arbeitsbetrieb.				
100	—					
500	—	Der Betrag ist mit Rücksicht auf die größeren Anforderungen, welche durch Errichtung der Erweiterungsbauten an die Cellitinnen gestellt werden, um 500 Mf. erhöht worden. Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.				
650	300					

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
Ilebertrag			6 050	5 700
II.	5	Für das Wart- und Dienstpersonal	4 114	4 114
	6	Bergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung	1 644	1 560
Summe Titel II.			11 808	11 374
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	An die Genossenschaft der Cellistinnen für Beschäftigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung, Reinigung und Krankenpflege	58 000	55 000
	2	Für Bekleidung	8 500	8 000
	3	a. Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 000	2 000
		b. Für die Beschaffung eines Konzertflügels und eines Uebungs-Klaviers (Einmalige Ausgabe)	2 000	13 000
Zu übertragen			70 500	78 000

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
650	300	
84	—	Daraus sind zu befordern drei Wärter und Werkzeuhergehilfen, wovon einer die Boten- gänge zu besorgen hat, der Pförtner und der Heizer, während das übrige Dienst- personal von den Cellistinnen anzunehmen und zu bezahlen ist.
734	300	Aus dieser Stattposition wurde bisher auch der Lohn des Warenverkäufers bestritten. Der hierfür erforderliche Betrag ist auf den Arbeitsbetrieb über- nommen worden, s. Anlage A, Vorschlag über den Arbeitsbetrieb. Die Stattposition ist auf 4114 Ml. belassen worden zum Zwecke einiger Lohn erhöhungen und Einstellung weiteren Personals für die Erweiterungsbauten. Die Verwendung erfolgt mit Genehmigung des Landeshauptmanns.
434	—	Daraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 2 blinde Musiker Bergütungen.
3 000	—	Die Genossenschaft der Cellistinnen hat nach dem mit ihr abgeschlossenen Verträge gegen die für jeden Zögling und jede Schwester auf täglich 1 Ml. festgesetzte Bergütung zu leisten: die Beschäftigung, Unterhaltung der Utensilien und des gesamten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die Krankenpflege, die Lieferung des Feuerungsmaterials, soweit Einzel-Heizkörper in Frage kommen, sowie die Beschäftigung des Personals, soweit freie Station gewährtet ist. In Ansehung kommen 200 Zöglinge und 18 Schwestern mit rund je 306 = 66 490 Ml. Bergütungen zu 1 Ml. = 66 490 Ml. Die Orspacnisse kommen der Provinzial- verwaltung zugute und werden hier wieder vereinnahmt.
500	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 45 544,10 Ml. " " " " 1906 . . . 51 741,82 " " " " " 1907 . . . 48 589,45 " zusammen 145 875,37 Ml. oder durchschnittlich 48 625,12 Ml. Der Mehrbetrag ist eingesetzt worden, weil die Zahl der Zöglinge voraus- sichtlich steigen wird.
—	—	Die Bekleidung ist seitens der Cellistinnen gegen einen Jahresbetrag von 50 Ml. für jeden Zögling zu stellen. Einigen Zöglingen ist Selbstbekleidung gestattet. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 7 799,80 Ml. " " " " 1906 . . . 8 160,02 " " " " " 1907 . . . 8 684,08 " zusammen 24 643,85 Ml. oder durchschnittlich 8214,61 Ml.
—	—	Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Cellistinnen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . . 1 734,14 Ml. " " " " 1906 . . . 1 979,82 " " " " " 1907 . . . 2 425,80 " zusammen 6 139,76 Ml. oder durchschnittlich 2046,58 Ml. Der in den Etat für 1908 für die Beschaffung von Mobilien für den Er- weiterungsbau eingesetzte Betrag von 13 000 Ml. fällt fort.
—	11 000	Die für die Blindenanstalt Remscheid hat sich auch für die Anstalt zu Düren die Be- schaffung eines Konzertflügels als erforderlich herausgestellt, für diesen Zweck sind 1500 Ml. vorgesehen. Der Rest von 500 Ml. soll zur Anschaffung eines Uebungs-Klaviers verwendet werden. Die Klaviere der Anstalt sind zum Teil zwanzig und mehr Jahre alt und bedürfen der Erneuerung. Der Betrag von 2000 Ml. fällt künftig fort.
3 500	11 000	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.
Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1909.		Betrag für das Rechnungsjahr 1908.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	30 700	—	28 000	—
		Summe der Einnahme für sich.				
Ausgabe.						
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Zöglinge . .	18 000	—	17 000	—
II.	a)	Für die Führung der Kassegeschäfte	400	—	—	—
	b)	Dienstlohn des Waren-Verwalters und Verkäufers	800	—	—	—
III.		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert . . .	4 000	—	3 000	—
IV.		Ueberschuß	7 500	—	8 000	—
		Summe der Ausgabe	30 700	—	28 000	—
		Die Einnahme beträgt	30 700	—	28 000	—
		Ausgleich.				

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
2 700	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . 27 729,01 fl. 1906 . . 29 307,78 .. 1907 . . 30 571,14 .. zusammen 87 477,93 fl. oder durchschnittlich 29 159,31 fl.
1 000	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . 18 095,58 fl. 1906 . . 18 180,49 .. 1907 . . 18 806,14 .. zusammen 55 082,21 fl. oder durchschnittlich 18 360,74 fl.
400	—	—	—	Die Kassegeschäfte für den Arbeitsbetrieb werden von dem Rentanten der Heil- und Pflanzanstalt nebenamtlich besorgt. Er bezog hierfür bisher 300 fl., die bei Titel II Nr. 2 des Anstalts-Haushaltsplanes nachgemessen wurden. Mit Rücksicht auf den Umfang der Geschäfte ist die Vergütung auf 400 fl. erhöht worden. Um ein klares Bild über den Arbeitsbetrieb der Anstalt zu bekommen ist der Betrag von 400 fl. ebenso wie die unter b für die Verwaltung des Lagers ausgeführte Zuschußabgabe von 800 fl. auf den Arbeitsbetrieb übernommen worden.
800	—	—	—	
1 000	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1905 . . 3 592,65 fl. 1906 . . 3 836,05 .. 1907 . . 4 164,29 .. zusammen 11 592,99 fl. oder durchschnittlich 3864,33 fl.
—	—	500	—	Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1905 . . 6 133,— fl. 1906 . . 7 291,24 .. 1907 . . 7 598,81 .. zusammen 21 023,05 fl.
3 200	—	500	—	
2 700	—	—	—	oder durchschnittlich 7007,68 fl.
2 700	—	—	—	

[Faint handwritten text in the first row of the table]	[Faint handwritten text in the first row of the table]
[Faint handwritten text in the second row of the table]	[Faint handwritten text in the second row of the table]
[Faint handwritten text in the third row of the table]	[Faint handwritten text in the third row of the table]
[Faint handwritten text in the fourth row of the table]	[Faint handwritten text in the fourth row of the table]
[Faint handwritten text in the fifth row of the table]	[Faint handwritten text in the fifth row of the table]
[Faint handwritten text in the sixth row of the table]	[Faint handwritten text in the sixth row of the table]
[Faint handwritten text in the seventh row of the table]	[Faint handwritten text in the seventh row of the table]
[Faint handwritten text in the eighth row of the table]	[Faint handwritten text in the eighth row of the table]
[Faint handwritten text in the ninth row of the table]	[Faint handwritten text in the ninth row of the table]

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.

Zahl der Zöglinge am 1. Oktober 1908: 53 Knaben, 31 Mädchen.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
I.		Pensionsbeiträge der Zöglinge	3 000	3 700
II.		Wäscher- und Wäschekostenbeiträge der Zöglinge	5 500	5 400
III.		Verkauf von Handarbeiten	10 000	14 500
IV.		Sonstige Einnahmen	10	10
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	57 825	50 690
		Summe der Einnahme	76 335	74 300
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	4 700	4 500
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 770 M.		
2		Für die Lehrpersonen Gehälter	8 875	8 525
		Wohnungsgeldzuschuß für drei Lehrpersonen je 300 M.	900	900
3		Für 2 Werkmeister Gehälter	2 950	2 800
		Werkentuschädigung je 300 M.	600	600
		Summe Titel I.	18 025	17 325

Wirtin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	700	Die Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1905 . . 2 435,24 M. 1906 . . 3 286,57 „ 1907 . . 3 305,07 „ zusammen 9 026,88 M. oder durchschnittlich 3 008,96 M. Nach der gegenwärtigen Belegung ist eine Einnahme von rund 3 000 M. zu erwarten.
100	—	Die Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1905 . . 5 130,31 M. 1906 . . 5 218,93 „ 1907 . . 5 243,36 „ zusammen 15 592,60 M. oder durchschnittlich 5 197,53 M. Zu erwarten sind 86 × 65 M. = 5 590 M., unter Beobachtung auf Kostfälle sind 5 500 M. eingesezt.
—	4 500	Die Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1905 . . 10 455,76 M. 1906 . . 13 504,78 „ 1907 . . 14 570,31 „ zusammen 38 530,85 M. oder durchschnittlich 12 976,95 M. Bis zum 1. Juli 1908 wurden die entlassenen evangelischen Blinden durch die Anstalt zu Remscheid mit Rohstoffen zu Einkaufspreisen versorgt. Von dem genannten Tage ab hat dies der Blinden-Zürfürsorgeverein übernommen. Im Rechnungsjahre 1907 betrug der Wert der an die Entlassenen verkauften Rohmaterialien rund 4 500 M.; um diesen Betrag wird sich im Jahre 1909 voraussichtlich der Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten ernähigen. Mit Rücksicht hierauf sind 10 000 M. eingesezt worden. S. Titel III, 5 der Ausgabe.
7 135	—	Eingekommen sind im Rechnungsjahre 1905 . . 7,44 M. 1906 . . 15,47 „ 1907 . . 9,09 „
7 235	5 200	zusammen 32,— M. oder durchschnittlich 10,66 M.
2 035	—	
200	—	Stelleneinhaber: Direktor Ironberg
350	—	Stelleneinhaber: 1. Lehrer Strage 3 800 2. „ Schüler 2 700 3. Lehrerin Friede 2 025
150	—	zusammen 8 525
700	—	Stelleneinhaber: 1. Werkmeister Neumann 1 400 2. „ George 1 400
		zusammen 2 800

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1909.	für das Rechnungs- jahr 1908.
III.		Ueberstrag	47 300	45 800
	6	Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	1 700	1 700
	7	Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen	2 000	2 000
	8	Für Instruktionsreisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferienreisen (Zu verwenden mit Bewilligung des Vorbeschaupflichtmanns.)	250	250
	9	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Sämtliche Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	1 400	1 285
		Summe Titel III.	52 650	52 035
		Wiederholung.		
I.		Befolgungen	18 025	17 325
II.		Anderer persönliche Ausgaben	5 660	4 940
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	52 650	52 035
		Summe der Ausgabe	76 335	74 300
		Die Einnahme beträgt	76 335	74 300
		Ausgleich.		

Titel Nr.				Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr		weniger				
				5 500	4 000	
				—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1905 . . . 1729,33 RM. 1906 . . . 1949,13 .. 1907 . . . 1749,96 .. zusammen 5428,12 RM. oder durchschnittlich 1809,37 RM.
				—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1905 . . . 2741,85 RM. 1906 . . . 2340,97 .. 1907 . . . 3189,11 .. zusammen 8271,93 RM. oder durchschnittlich 2757,31 RM.
				—	1 000	Dre in den Etat für 1908 für die Kaffung eines Gerüstschuppens und Anbringung von Laternen eingeleitete Betrag von 1000 RM. fällt fort.
				—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1905 . . . 134,39 RM. 1906 . . . 235,76 .. 1907 . . . 343,77 .. zusammen 713,92 RM. oder durchschnittlich 237,97 RM.
				115	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1905 . . . 1867,55 RM. 1906 . . . 1443,68 .. 1907 . . . 1333,93 .. zusammen 4645,16 RM. oder durchschnittlich 1548,39 RM.
				5 615	5 000	
				615	—	Es sind erforderlich für: a. Raumbenutzung 137,56 RM. b. Fernsprechkosten 170,— .. c. Feuerversicherung 177,66 .. d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhaus 78,— .. e. Porto 200,— .. f. Versicherungsmarken 32,76 .. g. Beitrag für den Blinden-Zülfogereverein in Hannover 17,— .. h. Weihnachtsbescherung, Erweiterung 400,— .. i. Sonstige Ausgaben 187,02 .. zusammen 1400,— RM.
				700	—	
				720	—	
				615	—	
				2 035	—	
				2 035	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Anlage VIII, C.

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
I.		Eingehende Kapitalien	3 000	3 943 ⁵⁴
II.		Zinsen des Kapitalvermögens	6 150 ⁵⁰	5 005 ⁹⁸
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	—	48
		Summe der Einnahme	9 150 ⁵⁰	8 950
Ausgabe.				
I.		Anzulegende Kapitalien	3 000	3 943 ⁵⁴
II.		Für Unterstützung von Blinden	5 959 ⁸³	4 809 ⁷⁰
III.		Lasten	190 ⁶⁷	196 ⁶⁷
		Summe der Ausgabe	9 150 ⁵⁰	8 950
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	9 150 ⁵⁰	8 950

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	943 ⁵⁴	
1 144 ⁵²	—	Die Kapitalien sind:
		a. Fröhner 11 571 Mk. 88 Pf.
		b. Legat Wötner 1 750 „ — „
		c. Erbschaft Erdenswyl 31 778 „ 88 „
		d. Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Leopold Schäfer 5 000 „ — „
		e. Stiftung Lina Kottinet 3 000 „ — „
		f. Legat Hummelberg 1 000 „ — „
		g. Legat der Witwe Hittorf 2 000 „ — „
		h. Legat Fräulein Cäcilie Oppenhoff 7 500 „ — „
		i. Legat Fräulein Christiane 6 962 „ 25 „
		k. Stiftung Felix Schäfer 6 000 „ — „
		l. Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schäfer 3 000 „ — „
		m. Legat Erich Schäfer 15 393 „ 33 „
		n. Legat Juchs 600 „ — „
		o. Erbschaft Großmann 46 897 „ 33 „
		p. Schenkung Winterhalden 1 000 „ — „
		q. Legat Witwe Kühn 1 500 „ — „
		r. Legat Schmey 1 000 „ — „
		s. Legat Lemery 500 „ — „
		t. Legat Lambert 2 000 „ — „
		u. Legat Besselmann 332 „ 39 „
		v. Legat Neu 968 „ 35 „
		w. Legat Schäfer 9 500 „ — „
		zusammen 159 284 Mk. 98 Pf.
		Aus diesem Betrage war dem Blinden-Fürsorgeverein für das Grundstück Blinden 14 in Köln ein Darlehen von 68 162,98 Mk. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinzen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft und die entsprechende Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 59 000 Mk. zu 4 1/2% umgewandelt worden.
		Kußerdem war am Schlusse des Rechnungsjahres ein Barbestand von 584,35 Mk. vorhanden.
		Die Kapitalien sind in Rheinprovinz-Anleihenfolien eintragend angelegt:
		5 1/2% zum Nennbetrage von 77 700 Mk.
		3 1/2% „ „ „ 11 300 „
		3 1/2% „ „ „ 1 000 „
		4% „ „ „ 6 500 „
		3 1/2% „ „ „ 10 000 „
—	943 ⁵⁴	Siehe Titel I der Einnahme.
1 150 ⁰⁴	—	Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
—	6	Hieraus sind zu bestritten:
1 150 ⁰⁴	949 ⁵⁴	1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungskosten der Erdenswyl'schen Grabstätte 24,— Mk.
200 ⁵⁰	—	2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Postath in Köln 166,67 „
200 ⁵⁰	—	zusammen 190,67 Mk.
		(Die Jahresrente für Wilhelmine Postath zum Betrage von 250 Mk. ist zu 1/2 hier, zu 1/2 bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen etc. in Ausgabe zu verrechnen.)

<p>1. Einleitung</p> <p>2. Zielsetzung</p> <p>3. Methodik</p> <p>4. Ergebnisse</p> <p>5. Diskussion</p> <p>6. Zusammenfassung</p>	<p>1. Einleitung</p> <p>2. Zielsetzung</p> <p>3. Methodik</p> <p>4. Ergebnisse</p> <p>5. Diskussion</p> <p>6. Zusammenfassung</p>
<p>7. Literaturverzeichnis</p> <p>8. Anhang</p> <p>9. Glossar</p> <p>10. Index</p>	<p>7. Literaturverzeichnis</p> <p>8. Anhang</p> <p>9. Glossar</p> <p>10. Index</p>
<p>11. Bibliographie</p> <p>12. Quellenverzeichnis</p> <p>13. Literaturverzeichnis</p> <p>14. Quellenverzeichnis</p>	<p>11. Bibliographie</p> <p>12. Quellenverzeichnis</p> <p>13. Literaturverzeichnis</p> <p>14. Quellenverzeichnis</p>
<p>15. Literaturverzeichnis</p> <p>16. Quellenverzeichnis</p> <p>17. Literaturverzeichnis</p> <p>18. Quellenverzeichnis</p>	<p>15. Literaturverzeichnis</p> <p>16. Quellenverzeichnis</p> <p>17. Literaturverzeichnis</p> <p>18. Quellenverzeichnis</p>
<p>19. Literaturverzeichnis</p> <p>20. Quellenverzeichnis</p> <p>21. Literaturverzeichnis</p> <p>22. Quellenverzeichnis</p>	<p>19. Literaturverzeichnis</p> <p>20. Quellenverzeichnis</p> <p>21. Literaturverzeichnis</p> <p>22. Quellenverzeichnis</p>